https://afd-fraktion-eschenburg.de
mail@afd-fraktion-eschenburg.de

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Peter Herrmann
Nassauer Straße 11
35713 Eschenburg

Eschenburg, d. 25.10.2026

Antrag zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung und Überprüfung kommunaler Ausgaben

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Eschenburg möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, auf Grundlage der vorhandenen Haushalts- und Verwaltungsdaten ein Konzept zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung zu erarbeiten und der Gemeindevertretung konkrete Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen.

Ziel ist es, die laufenden Ausgaben der Gemeinde kritisch zu überprüfen, vorhandene Einsparpotenziale zu erkennen und die finanzielle Handlungsfähigkeit Eschenburgs langfristig zu sichern.

Hierzu sollen insbesondere folgende Punkte untersucht werden:

1. Überprüfung der laufenden Ausgaben

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die 20 größten durch die Gemeinde beeinflussbaren Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts darzustellen.

Soweit entsprechende Daten vorliegen, sollen die tatsächlichen Aufwendungen der vergangenen drei abgeschlossenen Haushaltsjahre den aktuellen Haushaltsansätzen gegenübergestellt werden.

Dabei ist aufzuzeigen, in welchen Bereichen Einsparungen grundsätzlich möglich erscheinen und welche Ausgaben aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen kurzfristig nicht beeinflusst werden können.

2. Überprüfung freiwilliger Leistungen

Die freiwilligen Leistungen der Gemeinde sollen hinsichtlich ihrer Kosten, ihrer Bedeutung für die Bürger und ihrer langfristigen Finanzierbarkeit betrachtet werden.

Dabei sind insbesondere Möglichkeiten einer wirtschaftlicheren Organisation oder gemeinsamen Finanzierung mit anderen Kommunen zu prüfen.

Eine pauschale Kürzung oder Streichung freiwilliger Leistungen ist ausdrücklich nicht Gegenstand dieses Antrags.

3. Kommunale Gebäude und Einrichtungen

Auf Grundlage vorhandener Daten sollen die laufenden Kosten kommunaler Gebäude und Einrichtungen betrachtet werden.

Insbesondere sind mögliche Einsparungen bei Energieverbrauch, Unterhaltung, Auslastung und gemeinsamer Nutzung zu untersuchen.

4. Verwaltungsabläufe, Beschaffung und Dienstleistungen

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zu prüfen, ob bei bestehenden Verträgen, externen Dienstleistungen, Versicherungen, Wartungsleistungen und Beschaffungen wirtschaftlichere Lösungen möglich sind.

Auch Möglichkeiten einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit sollen berücksichtigt werden.

5. Wirtschaftlichkeit zukünftiger Investitionen

Bei größeren zukünftigen Investitionsvorhaben sollen der Gemeindevertretung rechtzeitig vor der abschließenden Entscheidung die voraussichtlichen Gesamtkosten, Finanzierungskosten und langfristigen Folgekosten dargestellt werden.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll und mit vertretbarem Aufwand möglich, sollen alternative Lösungen und deren finanzielle Auswirkungen aufgezeigt werden.

6. Konkrete Einsparvorschläge

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, auf Grundlage der Prüfung konkrete Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen der Ergebnishaushalt nachhaltig entlastet werden kann.

Dabei sollen die voraussichtlichen jährlichen Einsparungen, mögliche einmalige Umsetzungskosten sowie die Auswirkungen auf kommunale Leistungen dargestellt werden.

Die Prüfung soll vorrangig anhand bereits vorhandener Unterlagen und Daten erfolgen. Zusätzliche umfangreiche Gutachten oder externe Beratungsaufträge sind für die Erstellung des ersten Berichts nicht vorgesehen.

7. Berichterstattung und weitere Beratung

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung einen ersten Bericht über die Ergebnisse der Prüfung und mögliche Einsparmaßnahmen vorzulegen.

Die Ergebnisse sollen im Haupt- und Finanzausschuss beraten und anschließend der Gemeindevertretung zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

https://afd-fraktion-eschenburg.de
mail@afd-fraktion-eschenburg.de

Begründung:

Die finanzielle Situation der Gemeinde Eschenburg gibt aus unserer Sicht ausreichend Anlass, den Umgang mit den vorhandenen Haushaltsmitteln grundsätzlich zu überprüfen.

Bereits der Haushalt 2026 weist einen geplanten Fehlbedarf von rund 2,8 Millionen Euro aus. Gleichzeitig stehen in den kommenden Jahren weitere erhebliche Investitionen und finanzielle Verpflichtungen an.

Es ist absehbar, dass die finanziellen Spielräume der Gemeinde dadurch nicht größer werden.

Deshalb halten wir es für notwendig, nicht ausschließlich über zusätzliche Einnahmen, steigende Gebühren oder höhere Belastungen der Bürger nachzudenken. Vielmehr sollte zunächst geprüft werden, an welchen Stellen die Gemeinde selbst wirtschaftlicher handeln und Ausgaben reduzieren kann.

Dabei geht es nicht darum, notwendige Leistungen infrage zu stellen oder Einrichtungen pauschal Mittel zu streichen. Es geht um einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Geld der Bürger.

Auch Ausgaben, die über viele Jahre selbstverständlich geworden sind, sollten regelmäßig auf ihre Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden. Was in der Vergangenheit sinnvoll war, muss unter den heutigen finanziellen Bedingungen nicht zwangsläufig unverändert fortgeführt werden.

Gerade bei größeren Investitionen reicht es nicht aus, nur die unmittelbaren Anschaffungs- oder Baukosten zu betrachten. Entscheidend sind auch die Folgekosten, die den Gemeindehaushalt über viele Jahre belasten können.

Die Gemeindevertretung trägt die Verantwortung, die Verwendung öffentlicher Mittel zu kontrollieren und die finanziellen Entscheidungen der Gemeinde mitzugestalten. Dafür benötigt sie nachvollziehbare Zahlen und konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Mit diesem Antrag wollen wir erreichen, dass Einsparpotenziale systematisch untersucht und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Unser Ziel ist ein dauerhaft tragfähiger Gemeindehaushalt, der notwendige Investitionen ermöglicht und die Bürger nur so weit wie erforderlich belastet.

Sparen sollte nicht erst dann zum Thema werden, wenn das Geld bereits ausgegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen

Mirko Fuchs, Fraktionsvorsitzender